



Medieninformation

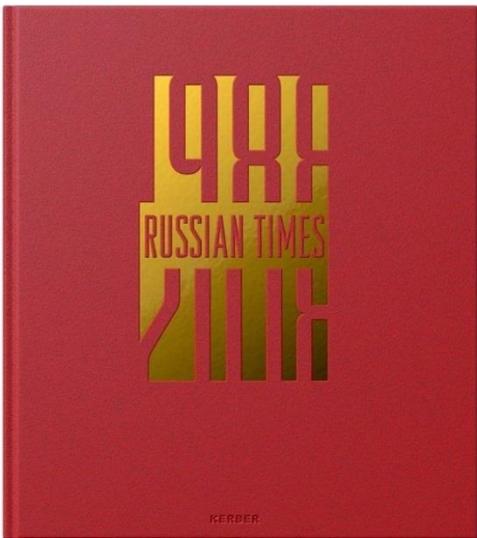
ZWEI BÜCHER, ZWEI BLICKWINKEL, EIN LAND

Die persönliche Begegnung mit Russland eint das Werk der Fotografen Frank Gaudlitz und John Peter Askew. Beide haben sich dem von Disparitäten durchzogenen Land im Rahmen von Langzeitprojekten angenähert. Ihr jeweiliger Blickwinkel ist jedoch künstlerisch divers.

Bielefeld 23. April 2019 – »Denn Russland ist für den Westen weder das Gleiche noch das Andere, weder das Eigene noch das Exotische – und als solches schwer zu fassen«, so Philosoph und Kunstkritiker Boris Groys in seiner Schrift »Die Erfindung Russlands«. Die Fotografen Frank Gaudlitz (*1959) und John Peter Askew (*1960) haben es dennoch gewagt und anhand langjähriger Beobachtungen eindruckliche Porträts einer sich wandelnden russischen Gesellschaft gezeichnet.

Frank Gaudlitz lebt und arbeitet bereits als Student an der Erdgastrasse bei Perm. Die beeindruckende Weite der Landschaft sowie zahlreiche persönliche Begegnungen bilden die Grundlage für sein dauerhaftes Interesse am Leben der Russen. Erste Bilder der ehemaligen Sowjetunion entstehen 1988/89 zu Zeiten von Perestroika und Glasnost. Während der 1990er-Jahre folgen Arbeiten, die das soziale Chaos Russlands spiegeln und die versprochenen neuen Freiheiten in Frage stellen. Kontrastierende aktuelle Aufnahmen spannen – häufig mit ironisierendem Blick – einen Bogen zwischen Inszenierung und Realität. Im Rahmen der Publikation »Russian Times | 1988-2018« veröffentlicht Gaudlitz sein eindruckliches Bildkonvolut erstmals als Gesamtwerk.

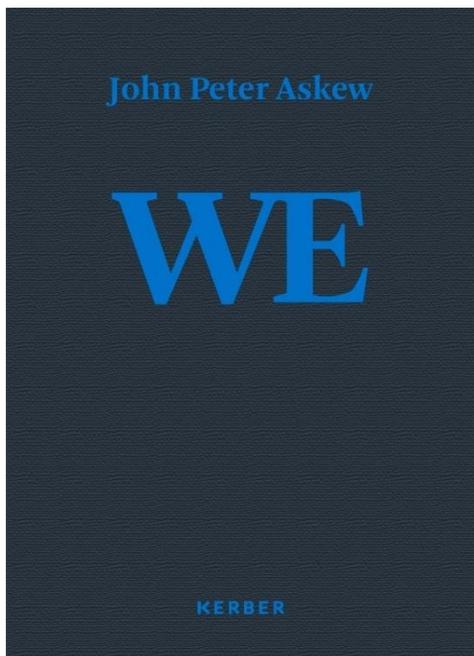
John Peter Askews Buch »WE | Photographs from Russia 1996-2017« ist ebenfalls aus einem Langzeitprojekt sowie aus der geografischen Nähe zu Perm entstanden: Mehr als zwei Jahrzehnte begleitet der Brite die Familie Chulakov mit der Kamera. Es wächst eine sehr persönliche Beziehung zwischen dem Künstler und seinen Gastgebern. Askew schafft auf dieser Basis ein episch ausgedehntes Mehrgenerationenporträt und erkundet zugleich die sich wandelnden Lebensumstände in der östlichsten Metropole Europas. Seine poetisch dichten Bilder erzählen vom häuslichen Leben und den geschichtlichen Kräften, die die »Identität« im modernen Europa prägen.



Frank Gaudlitz
Russian Times | 1988-2018

Hardcover, gebunden
25,00 x 28,00 cm
200 Seiten, 31 farbige und 63 s/w Abbildungen
Deutsch, Englisch
ISBN 978-3-7356-0562-7

Texte: Svetlana Alexijewitsch, Igor Kroitisch, Carmen Schliebe
Gestaltung: Sarah Thußbas, Berlin
Ausstellung: 18.4.-2.6.2019, Zentrum für Fotografie
ROSFOTO, Sankt Petersburg | 8.9.-4.11.2019, Kunsträume der
Michael Horbach Stiftung, Köln



John Peter Askew
WE | Photographs from Russia 1996-2017

Hardcover, gebunden
24,00 x 16,80 cm
384 Seiten, 164 farbige Abbildungen
Englisch
ISBN 978-3-7356-0543-6

Herausgeber: Alistair Robinson
Texte: John Peter Askew, Anya Chulakov, Ian Jeffrey, Alistair
Robinson, Lee Trimming, Fatos Ustek
Gestaltung: Joanna Deans
Ausstellung: 7.6.-4.8.2019, Northern Gallery for Contemporary
Art, Sunderland, UK

KERBER VERLAG

Der KERBER Verlag ist ein unabhängiger, internationaler Kunstbuchverlag mit Dependancen in Bielefeld und Berlin. Seit 1985 veröffentlicht KERBER in enger Zusammenarbeit mit Künstlern, Gestaltern, Galerien, Museen und Stiftungen hochwertig ausgestattete Bücher zu zeitgenössischer und moderner Kunst sowie zu Fotografie und Kultur.

Die rund 120 neuen Titel im Jahr werden mit größter Sorgfalt und höchsten Qualitätsansprüchen in der eigenen Druckerei hergestellt. Dank starker Partner und einem dichten Vertriebsnetzwerk mit mehr als 30

Ländervertretungen sind KERBER Bücher weltweit erhältlich sowie auf allen relevanten Buchmessen – u.a. Berlin, Frankfurt, London, New York, Paris, Peking, Wien – vertreten.

Im Rahmen einer eigenen Collector's Edition werden darüber hinaus regelmäßig limitierte Arbeiten von renommierten sowie aufstrebenden Künstlern angeboten.

www.kerberverlag.com

PRESSEKONTAKT

Sara Buschmann

PR & Marketing

+49 (0)521-95 00 814

sara.buschmann@kerberverlag.com